

- Essenz:** Liebliche Kinder, ihr befindet euch hier und jetzt in Rudras Opferfeuer des Wissens. Hört unbedingt dem zu, was Rudra Shiv Baba euch sagt und vermittelt es auch euren Mitmenschen.
- Frage:** Was ist der Hauptunterschied zwischen Babas Opferfeuer und den Opferfeuern, die Menschen zelebrieren?
- Antwort:** Menschen entzünden Opferfeuer für Rudra, um Frieden zu finden und Katastrophen abzuwenden. Der Vater hat jedoch Rudras Wissensopferfeuer entfacht, um die Flammen der Zerstörung auflodern zu lassen, so dass Bharat wieder zum Paradies wird. In Shiv Babas Opferfeuer verwandelt ihr euch von gewöhnlichen Menschen in Gottheiten wie Narayan. All die anderen Yagyas bringen euch keinen Nutzen.
- Lied:** „Mein Herz sehnt sich nach Dir...!“

Om Shanti. Dies ist solch ein liebliches Lied! Es ist sehr bedeutungsvoll! Diejenigen mit einem umfassenden, unbegrenzten Bewußtsein werden das sehr gut verstehen, aber jeder hat eine andere Auffassungsgabe. Es gibt Menschen mit hoch entwickeltem, mit mittelmäßigem und auch mit unterentwickeltem Verstand. Wer einen guten Intellekt besitzt, versteht die Bedeutung dieses Liedes sehr gut. Darin heißt es: „Mein Herz ruft sehnsuchtsvoll nach Dir.“ Wer ruft? (die Kinder). Welche Kinder? Es gibt viele Kinder, aber es geht um diejenigen, die einst Gottheiten waren und jetzt Brahmanen sind. Diese Seelen haben 84 Leben hier auf der Erde verbracht und haben sehr intensiv nach Gott gerufen. Sie haben auch für Shiva den Somnath Tempel erbaut. Das belegt, dass wir, die ehemals verehrungswürdigen Gottheiten, Anbeter geworden waren. Wir waren tatsächlich anbetungswürdig und wurden dann Anbeter. Wir haben Somnath Shiva verehrt. Viele entzünden Opferfeuer für Rudra, aber niemand hat je Rudras Opferfeuer des Wissens entzündet. Sie nennen es einfach Rudra Yagya. Auch heute noch veranstalten die Menschen Opferfeuer für Rudra. Ihr könnt ihnen klar erklären, wer Rudra ist. Fragt die Menschen, ob Rudra jemals ein Opferfeuer erschaffen hat. Wie erschuf Er es? War es erfolgreich? Was war das Resultat? Niemand weiß das. Ihr habt jetzt das „Dritte Auge des Wissens“ erhalten. Nur der Höchste Vater aller Seelen kann es jemandem verleihen. Baba ist bekannt als der „Ozean des Wissens“. Menschen kann man nicht als Wissensozeane bezeichnen. Ihr wisst, dass ihr jetzt vom Großvater euer Erbe erhaltet. Er ist es, zu dem ihr einst gebetet habt: „Baba, komm und gib uns die unvergänglichen Wissensjuwelen!“ Wir nehmen sie jetzt entgegen und spenden sie dann unseren Mitmenschen. Das ist sehr einfach. Erinnert sie einfach daran, dass sie 2 Väter haben. Auf dem Glaubensweg habt ihr auch 2 Väter. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter habt ihr jeweils nur den leiblichen Vater. Das dortige Erbe entspricht dem Einsatz, den ihr hier und jetzt erbringt. Denkt darum darüber nach, zu welchen Plätzen ihr gehen könnt, um die Menschen dort zu fragen, wer Rudras Opferfeuer erschaffen habe. Ist es Rudras Opferfeuer oder ist es Rudras Opferfeuer des Wissens? Die Bezeichnung „Rudras Opferfeuer des Wissens“ ist korrekt. Rudra ist unkörperlich. Wie kann Er ein Opferfeuer entfachen? Gewiss muss Er dazu einen Körper annehmen. Die Anbeter veranstalten auch Opferfeuer für Daksh Prajapita und verbrennen darin ein Pferd, so wie es in den Schriften beschrieben steht. Sie nennen das eine „Daksh Prajapita Yagya“. Ihr versteht das jetzt alles und solltet deshalb aufschreiben, um welches Opferfeuer es sich hier handelt. Die Menschen veranstalten die Opferfeuer mit viel Pomp und Glanz. Sie sammeln sehr viel Geld ein, das bedeutende

und reiche Leute spenden. Einige spenden 100 und andere 500 Rupien. Ihr hingegen gebt euch selbst in diesem Wissensopferfeuer Rudras vollkommen hin. In anderen Yagyas sammeln sie lediglich Geld und den Brahmanenpriestern werden davon Almosen zugeteilt. Kinder, ihr gebt euch selbst vollständig hin und ihr sagt: „Baba, ich übergebe Dir Geist, Körper und Besitz.“ Dort würde das niemand sagen und sie geben nichts dergleichen in das Opferfeuer. Sie machen „Arti“ (ein Ritual mit Lichtern), bitten um Gaben und erhalten Spenden von den Reichen. Ihr Kinder versteht, dass aus diesem Wissensopferfeuer Rudras die Flammen der Transformation hervor gehen. Die Menschen hingegen veranstalten Opferfeuer für den Frieden und nicht für die Zerstörung. Für den Frieden machen sie dabei sehr viel Lärm. In der ganzen Welt ist Frieden vonnöten und die Höchste Seele ist der Ozean des Friedens. Euch Kindern wurde erklärt, was das bedeutet. Wenn in den Zeitungen etwas über Opferfeuer lest, solltet ihr darüber nachdenken, wie ihr euren Mitmenschen die wahren Zusammenhänge erklären könnt.

Der Vater weiß, welche Kumars und Kumaris sich gut um die Geschäfte kümmern. Nur die Melasse und sein Behälter wissen, wessen Geschäft gut läuft und wer die guten Centerleiter sind. Brahma ist der „Behälter“. Das sind sehr unterhaltsame Dinge! Also, wie geschrieben steht, gingen die Flammen der Zerstörung aus Rudras Opferfeuer des Wissens hervor. Die Menschen zelebrieren Opferfeuer für den Frieden, aber dies hier ist das wahre Opferfeuer. Weltliche Brahmanen haben viele Gönner, wohingegen ihr Brahmanen den Einen Gönner habt und zwar den Höchsten Vater. Ob ihr Ihn nun den Vater, Rudra, Shiva oder Somnath (Herr des Nektars) nennt - Er ist derjenige, der dieses Wissensopferfeuer Rudras erschafft, in dem ihr euch jetzt befindet. Gewöhnliche Opferfeuer brennen zwei bis vier Tage, während euer Wissensopferfeuer riesig ist und lange Zeit brennt. Es ist das Opferfeuer, in dem ihr euch von gewöhnlichen Menschen in Gottheiten wie Narayan verwandelt. Andere Menschen würden das nicht sagen. Der Vater ist hier bei euch und erklärt, wie ihr sie warnen könnt. Sagt bedeutenden Menschen, dass es in ihren Opferfeuern einen Fehler gibt. Der Höchste Vater aller Seelen kommt im Übergangszeitalter eines jeden Kreislaufs. In den Schriften haben sie den Fehler gemacht, zu schreiben, dass Er in jedem Zeitalter käme. Jedenfalls sagen sie, daß sie Rudras Opferfeuer zelebrieren, wohingegen es in Wahrheit „Rudras Opferfeuer des Wissens“ heißen sollte. Shivas wird auch „Rudra“ genannt und Er ist es, der das Wissensopferfeuer erschafft. So wie Abraham den Islam gründete und Buddha den Buddhismus, so erschafft Rudra das Opferfeuer des Wissens, aus dem die Flammen der Zerstörung hervorgehen. Die Menschen entzünden Opferfeuer für den Frieden, d.h. sie wollen nicht, dass die Zerstörung stattfindet. Es ist doch gut, die Hölle zu zerstören, um das Paradies erschaffen zu können. Bharat ist das unvergängliche Land. Eigentlich müßte seine Bevölkerungszahl sehr groß sein. Es gab in Bharat das ursprüngliche Dharma der Gottheiten und begann vor 5000 Jahren. In den Schriften steht, dass es in Bharat 330 Millionen Gottheiten gab. Dazu muss man jedoch erwähnen, dass die Zahl derer, die zur Gottheitendharma gehören, eigentlich die höchste von allen sein müsste, aber viele von ihnen sind in andere Religionen konvertiert und wurden Buddhisten, Christen und Muslime. Deshalb ist die Bevölkerungszahl nicht so groß und auch das gehört zum Weltfilm. Wie werden sie wiederkommen? Ihr benötigt ein umfassendes und grenzenloses Bewußtsein, um das zu verstehen. Solange ihr das Wissen nicht verstanden habt, welchen Nutzen hat es dann, sich hinzugeben? Viele geben sich hin, aber nur die, die das Wissen gut verinnerlichen, andere ebenfalls dazu inspirieren und Bürger erschaffen, haben den Anspruch auf einen hohen Status. Dieses Lied: „Mein Herz sehnt sich nach Dir...“ ist genau richtig. Wer waren die Ersten, die die 84 Leben auf der Erde verbringen? Es waren die Gottheiten, von Anbeginn an in Bharat lebten. Viele sind jetzt konvertiert, einige gingen hierhin, andere dorthin; einige verließen Bharat sogar. Es gibt jedoch keinen auch nur annähernd so edlen Pilgerort wie Bharat. Gott muß in Bharat inkarnieren und alle Seelen läutern; auch die

Religionsgründer. Auch sie sind jetzt unrein und es gibt nur Einen, der sie läutern kann. Ihr wisst das, aber auch unter euch ist dieses Wissen unterschiedlich präsent. Ihr sagt, dass ihr euch in Rudras Opferfeuer des Wissens aufhaltet. Kann es noch so ein Opferfeuer geben, in dem die Leute so lange verharren? Weshalb seid ihr hier? Ihr hört ununterbrochen diesem Wissen zu, das Rudra euch vermittelt. So lange, wie Rudra Baba in diesem Körper ist, wird Er euch unterrichten. Gewiss ist auch Prajapita Brahma hier anwesend. Man erinnert sich an Brahmas Tag und Brahmas Nacht. Damit kann nicht der der Brahma gemeint sein, der als Gottheit in der Subtilen Region existiert. Es geht um das Hier und Jetzt. Brahmas Nacht ist die Zeit, in der er unrein ist. Wenn Brahma rein wird, beginnt der Tag. Shiv Baba, der Satguru ist der Eine, der Brahma läutert. Er ist der wahre Baba, der wahre Lehrer und auch der wahre Guru; alles in einer Person. Zuerst seid ihr die Kinder des Vaters und dann werdet ihr vom Lehrer euren Status erhalten. Der Status ist individuell. Wenn ihr auch das verinnerlicht habt, werdet ihr sehr glücklich sein. Ursprünglich seid ihr die Kinder des Unbegrenzten Vaters. Ihr seid hierher auf die Erde gekommen, um eure Rollen zu spielen. Vom Anfang des Bhakti-Pfades an habt ihr an den Unbegrenzten Vater gedacht, denn Er ist der Schöpfer des Paradieses. Er es, der euch das Königreich des Himmels gibt. Das kann man sehr leicht erklären, aber nur die Vernünftigen sind dazu in der Lage und in der Tat seid ihr Brahmanen die Vernünftigen. Die Intelligenten unter euch sind jedoch unterschiedlich klug; genau so, wie in der Welt draußen. Hier werden diejenigen, die immer vernünftiger werden, einen guten Status erhalten. Jeder sollte sein Herz befragen: „Zu welchem Ausmaß bin ich vernünftig geworden?“ So wie Baba hier die Murli spricht, so könnt auch ihr im Center die Murli lesen. Ihr solltet euren Zuhörern erklären, dass es einen Unterschied wie Tag und Nacht gibt zwischen Rudras Opferfeuer und Rudras Wissensopferfeuer.

Als Rudras Wissensopferfeuer gegründet wurde, traten die Flammen der Zerstörung daraus hervor und Bharat wurde zum Paradies. Die Anbeter entzündeten jedoch Opferfeuer, damit die Zerstörung nicht stattfindet, so dass auch kein Paradies entstehen kann. Das ist das komplette Gegenteil! Deswegen sagt Baba: „Ich komme, um alle jene Menschen zu erheben. Ich komme und erschaffe Rudras Wissensopferfeuer.“ Deshalb versprecht ihr: „Baba, alles was wir von Dir erfahren, werden wir auch unseren Mitmenschen vermitteln. Baba sagt: „Achcha, macht das, aber überdenkt zunächst hier die Wissenspunkte. Wiederholt sie so oft wie möglich, so dass ihr sie überall erklären könnt. Es sind erstklassige Punkte. In anderen Opferfeuern opfern die Menschen Getreide und Sesamsamen, während in meinem Wissensopferfeuer das Material der gesamten Welt geopfert wird.“ Die Wissenspunkte werden jedoch nicht von allen gleich gut verinnerlicht. Wenn ihr nicht an Vater denkt, öffnet sich das Schloss vor eurem Verstand nicht. Baba sagt: „Was kann Ich daran ändern? Gegenwärtig ist der Intellekt von allen unrein. Ich komme und läutere ihn. Jene, die sich nicht an Mich erinnern, können dieses Wissen nicht verinnerlichen. Wie kann sich dann das Schloss vor ihrem Verstand öffnen? Nur durch die Erinnerung kann es sich öffnen. Der Vater ist der Meistgeliebte und deshalb verehren ihn die Menschen auch so sehr. Shiv Baba wird intensiv gelobt und angebetet. Also muss Er gewiss einmal hier gewesen sein, aber was könnte Er ohne körperliche Organe tun? Baba sagt: „Aus diesem Grund bin Ich jetzt in Brahmas Körper eingetreten.“ Kinder, ihr sitzt jetzt vor BapDada, aber wegen des Körperbewusstseins seid ihr nicht in der Lage, die entsprechende Liebe und Achtung aufrechtzuerhalten. Ihr folgt nur unzureichend Shiv Babas Anweisungen und werdet sogar arrogant. Baba sagt: „Ich bin vollkommen selbstlos. Weshalb habt ihr so viel Arroganz? Ihr denkt, dass ihr die Einzigen seid, die klug sind. Ihr identifiziert euch so sehr mit dem eurem Körper!“ Wenn ein Ehepartner stirbt, dann geht die Seele und der Körper zerfällt. Dann beschwören die Hinterbliebenen die Seele, in einen Brahmanenpriester einzutreten. Es ist nicht der Körper, der herbeibeschworen wird.

Einigen haben die entsprechende Liebe und Ergebenheit und wenn z.B. die Witwe kontinuierlich an ihren verstorbenen Mann denkt, erhält sie eine Vision von ihm. Baba ist der Eine, der Visionen gewährt und viele haben so viel Liebe für ihre Angehörigen. Es ist jedoch immer die Seele, die kommt. Wenn ein Mann seiner verstorbenen Frau gegenüber immer ergeben war, dann wird auch er den Lohn für seine devoten Gefühle erhalten. Er würde z.B. seine Frau sehen und er würde ihr z.B. Schmuck schenken. Viele solche Ereignisse geschahen in der Vergangenheit. Früher fütterten sie die Seele unter vielen Begleitzeremonien. Wenn die Menschen an Ganesh oder Nanak glauben, erhalten sie entsprechende Visionen. Viele können das erfahren, aber den Schlüssel zu den Visionen behält der Vater. Baba sagt: „Die Bedingungen für Visionen sind im Weltfilm festgelegt. Auch ihr habt Visionen, aber der Film läuft weiter; er hält nicht an. Versteht die Weltgeschichte akkurat! Ja, ihr solltet auch Baba sehr achten!“ Einige finden es sehr schwierig, dem unkörperlichen Vater so viel Liebe und Respekt entgegenzubringen; eben weil Er körperlos sei. Wenn ihnen dann gesagt wird, dass Brahma Shiv Babas Gefährt ist, denken sie: „Was habe ich mit Brahma zu schaffen? Ich werde ausschließlich an den Unkörperlichen denken.“ Weshalb kommen sie dann zu Brahma? Sie sagen dann: „Aber Baba, Du bist in diesem Körper und wir gehen voran in der Überzeugung, dass Du tatsächlich hier anwesend bist. Für einige ist es schwierig, sich das einzuprägen. Es gibt viele, die nicht die Wahrheit sagen, wenn sie behaupten, dass sie sehr viel Liebe für Baba empfinden. „Ich denke so viele Stunden an Baba.“ Brahma Baba sagt: „Selbst meine Erinnerung ist unvollkommen. Ich bin das einzige, besonders geliebte, lange verlorene und jetzt wiedergefundene Kind, aber auch ich muss mich intensiv bemühen!“ Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von BapDada, eurer Mutter und eurem Vater. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu Seinen spirituellen Kindern.

#### **Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Gebt euch nicht nur hin, sondern erweitert auch euren Horizont. Verinnerlicht das Wissen sehr gut und inspiriert auch andere dazu, damit ihr Anspruch habt auf einen hohen Rang..
2. Werdet so egolos wie der Vater. Seid nicht arrogant und habt Liebe und Achtung für den Vater. Identifiziert euch nicht mit dem Körper.

**Segen:** Möget ihr wissensvolle und vernünftige Seelen sein, die mit jedem Schritt ein Einkommen von vielen Millionen verdienen.

Ein vernünftiger und wissensvoller Mensch zieht erst alles in Betracht, bevor er handelt. Bedeutende Persönlichkeiten lassen ihre Speisen vor dem Essen erst überprüfen. In gleicher Weise sind die Gedanken Nahrung für den Intellekt. Überprüft sie deshalb zuerst und bringt sie dann in die Praxis. Wenn ihr eure Gedanken überprüft, sind eure Worte und Handlungen automatisch kraftvoll und wo Kraft ist, da ist auch Gewinn. Seid also kraftvoll und mit jedem Schritt, d.h. mit jedem Gedanken, jedem Wort und jeder Tat häuft ihr ein multimillionenfaches Einkommen an. Auf diese Weise qualifiziert sich eine wissensvolle Seele.

**Slogan:** Nur diejenigen sind fliegende Yogis, die im Flugzeug der Segen des Vaters und aller Mitmenschen mitfliegen.